

Ich bin dankbar für unsere Demokratie. Als Pfarrer und Christ werde ich von meinem Staat bei meiner Religionsausübung geschützt, genauso wie Muslime und Juden. Ich bin frei, meine Meinung zu äußern, mich politisch zu engagieren, mich frei zu bewegen und zu tun und zu lassen, was ich will, solange ich niemand anderem dadurch schade. Ich werde nicht verhaftet, wenn ich Blumen an einer Gedenkstätte niederlege. Ich werde nicht in ein Straflager verlegt, in dem ich monatelang unter menschenunwürdigsten Bedingungen in einer Einzelzelle aushalten muss, weil ich öffentlich eine andere Meinung vertrete als vorgeschrieben. Ich werde nicht heimtückisch vergiftet, weil ich mit meinem öffentlichen Auftreten einer gewissen Elite Angst einflöße. Ich lebe in keinem Willkürstaat, sondern in einem Rechtsstaat, in dem ich nicht angeklagt und weggesperrt werde, wenn ich irgendjemandem von den Einflussreichen nicht gefalle. Ich lebe in einer lebendigen und wehrhaften Demokratie, in der ich mich frei entfalten kann. Und dafür bin ich meinen Gott und meinen Vorfahren sehr dankbar.

Die Verantwortlichen, die vor fast genau 75 Jahren unser Grundgesetz verfassten, taten das vor dem Hintergrund des Schreckens der Nazi-Diktatur, um eine neue freiheitliche, menschenfreundliche und demokratische Ära anbrechen zu lassen. Als sie das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland erarbeiteten, taten sie das, so wörtlich: „in der Verantwortung vor Gott und den Menschen“. Es beginnt mit diesem so unendlich kostbaren Satz, der unseren Schutz garantiert: **Art 1, 1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.**

Das Grundgesetz garantiert unsere Gewissens-, Religions-, und Meinungsfreiheit. Der frühere Bundespräsident Johannes Rau und die jetzige Bundestagspräsidentin Bärbel Bas deklarieren

es als permanenten „Aufruf zur Teilhabe“. Demokratie geht uns alle an, deshalb sind wir hier.

Sie ist solch ein kostbares Gut, deshalb feiern und ehren und beschützen wir sie.

Unsere Demokratie gewährleistet nicht nur unsere Freiheit, sondern sie begrenzt auch auf klug durchdachte Weise mit sehr gut funktionierenden Mechanismen die Macht der Regierenden. Durch die Gewaltenteilung in Legislative, Exekutive und Jurisdiktion, aber auch durch die föderalen Strukturen, werden alle Machthaberinnen und Machthaber in ihrer Macht begrenzt. Sie regieren zeitlich befristet maximal bis zur nächsten Wahl.

Es wird in diesen Tagen viel Negatives über unsere Regierenden und Verantwortlichen gesagt. Ich möchte Ihnen an dieser Stelle einmal von Herzen danken. Niemand kann sich wohl so wirklich vorstellen, was es bedeutet, die Last dieser Verantwortung zu tragen. Sätze wie „Merkel muss weg“, „Die Ampel muss weg“ zeigen, dass die Wertschätzung unserer demokratischen Strukturen leidet. Autokraten und autokratische Eliten prahlen mit dem vermeintlichen Vorteil, schneller Entscheidungen zu treffen und konsequent durchzuregieren. Was aber ist, wenn sie falsch liegen? Die Debattenkultur einer parlamentarischen Demokratie braucht länger, weil um den richtigen Weg gerungen wird. Letztlich greifen aber auf Debatten beruhende Entscheidungen weiter, weil sie tiefer durchdacht sind. Und: Sie sind im Erkenntnisfortschritt korrigierbar.

Ich bin dankbar, in einer wirtschaftlich starken Demokratie zu leben, die drittstärkste Wirtschaftskraft der Welt, die so viel für Soziales und Gesundheit seiner Bürgerinnen und Bürger und für alle schutzsuchenden Kriegsflüchtlinge tut. Nur etwa 5 % der Weltbevölkerung genießen so viele Privilegien wie wir, vom Pflegegeld bis zum Erziehungs- und Kindergeld, von der

Ansprache Kundgebung am 25.02.2024 – Pfarrer Markus Aust

Krankenversicherung bis hin zum Bafög und zur Möglichkeit eines Studiums, das keine horrenden Beträge kostet.

Lasst uns einen Sinneswandel vornehmen! Lasst uns den großen Schatz der Demokratie mit neuen Augen der Dankbarkeit und Wertschätzung ansehen und – wenn wir gläubig sind – mehr für unsere Politikerinnen und Politiker beten, anstatt über sie herzuziehen!

Ich bete:

„Herr, unser Gott, wir danken Dir, dass wir in dieser Demokratie in unserem Land in Frieden, Freiheit und Wohlstand leben können. Dunkle Wolken von Menschenverachtung, Krieg, Gewalt, Hass und Unwahrheit sind um uns. Wir bitten Dich, segne und stärke Du alle politischen Entscheidungsträger in Bund, Ländern und Kommunen, alle Verantwortlichen hier in Gummersbach und Umgebung. Hilf jeder und jedem von uns, der Stadt Bestes zu suchen, uns einzusetzen für Frieden, Gerechtigkeit, Freiheit, Vielfalt, Zusammenhalt und für die Bewahrung der Schöpfung. Verbreite unter uns eine Kultur der Achtsamkeit und Wertschätzung gegenüber dem Einzelnen und allen Benachteiligten und gib uns den Mut, Unrecht und Verunglimpfungen gegenüber Andersdenkenden entgegenzutreten. Amen.